

16. Mai 2024

Stellungnahme des Rats für Migration

Dialog statt Verleumdung: Wir stehen hinter unseren Mitgliedern!

Der Rat für Migration verurteilt die mediale und politische Verleumdung der kritischen Wissenschaftler*innen, die sich in einem öffentlichen Statement gegen die polizeiliche Räumung von studentischen Protestcamps im öffentlichen Raum der Universität ausgesprochen haben. Wir verstehen das Statement als das Eintreten für Wissenschaftsfreiheit und für eine gelebte Kultur akademischen Pluralismus und keinesfalls als ein Vergessen, Relativieren oder Rechtfertigen des antisemitischen Terrors am 7. Oktober!

Von der medialen Verleumdung durch u.a. die BILD-Zeitung sind auch Mitglieder des Rats für Migration betroffen. Die Darstellung der BILD-Zeitung kommt einer Hetz-Kampagne gleich, da Porträt-Fotos von Wissenschaftler*innen im Stile von Fahndungsfotos unter der Überschrift „Universitäter“ veröffentlicht wurden. Der Rat stellt sich schützend vor seine Mitglieder und prüft gegenwärtig die Möglichkeit rechtlicher Schritte.

Scharf kritisiert der Rat für Migration zudem die Reaktion der Bundesbildungsministerin Bettina Stark-Watzinger. Diese hatte suggeriert, die Unterzeichnenden hätten den Boden des Grundgesetzes verlassen. Sie nimmt damit die Beschädigung nicht nur des Rufes einer Vielzahl von Wissenschaftler*innen, sondern auch den Ruf der Wissenschaft an sich in Kauf. Auch die Ministerin wäre also gut darin beraten, erst den Dialog und nicht die sofortige Eskalation zu suchen.

Kontakt für Presseanfragen

Rat für Migration e.V.
Geschäftsstelle
Schiffbauerdamm 40
10117 Berlin
Telefon: + 49 30 2088 8480
Mail: info@rat-fuer-migration.de

